

Gelebte Integration

Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich besuchte die Siedlung Bühel

Straubing-Bogen. (ta) Integration wird im Markt Schwarzach großgeschrieben: Behinderte Menschen gehören wie selbstverständlich zur Gemeinschaft. Seit 25 Jahren gibt es in Schwarzach die sozialtherapeutische „Siedlung Bühel“. Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich hat sie besucht und sich vom dem integrativen Lebenskonzept dort überzeugt.

Rund 50 Menschen leben derzeit in der Einrichtung, die idyllisch in die Hügellandschaft eingebettet ist. „In unserer Lebensgemeinschaft steht die Gestaltung geeigneter Lebensformen für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen im Zentrum“, informierte Gabriele Klonowski, Leiterin der „Siedlung Bühel“. „Wir sind eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft und orientieren uns in unserer Lebensgestaltung am anthroposophischen Menschenbild. Damit sind wir eine von wenigen anthroposophischen Einrichtungen in Niederbayern.“ Aus der Bundesrepublik kommen Anfragen von Familien mit behinderten Angehörigen, die in Schwarzach leben und arbeiten möchten.

Bezirkstagspräsident Dr. Heinrich wurde in Schwarzach mit offenen Armen empfangen. Sowohl Gabriele Klonowski und die Arbeitsgruppenleiter in den Werkstätten als auch die behinderten Menschen freuten sich über den Besuch und zeigten, wie gut die Zusammenarbeit und das Zusammenleben in der Siedlung Bühel funktionieren. In der neuen Holzwerkstatt, in der De-

meter-Gärtnerei, in der Weberei und Filzwerkstatt wurde fleißig und mit großer Freude vorgeführt, was in Schwarzach hergestellt wird: zum Beispiel ein Holztrog mit Kupferbändern, Topfuntersetzer und Postkartenregale aus Holz, Hängematten aus Ästen ebenso wie Tischdecken, Vorhänge und Holzpielsachen. „Die

Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – auch im Arbeitsleben – ist für uns besonders wichtig. Daher werden Arbeitsprozesse den individuellen Fähigkeiten und Interessen angepasst“, informierte Mauricio Lopez Ferreira, Leiter der Holzwerkstatt, und Gabriele Klonowski. „Dadurch kommen erstaunliche und wertvolle Ergebnisse zustande.“ Gegründet hatte die Einrichtung der Arzt Albert Gäch, der behinderten Menschen in Schwarzach Urlaubswochen ermöglichte. Daraus entstand die Lebensgemeinschaft „Siedlung Bühel“. Die Wohnbereiche, die heute auf mehrere Häuser vor allem am Ortsrand von Schwarzach verteilt sind, befinden sich in direkter Nähe zum Werkstattbereich. Dieser wur-



Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich (Mitte) informierte sich bei Mauricio Lopez Ferreira, dem Leiter der Holzwerkstatt, und Gabriele Klonowski, Leiterin der „Siedlung Bühel“, über das vielseitige Angebot. (Foto: Bezirk Niederbayern)

de vor Kurzem auf 50 Plätze erweitert. In der Holzwerkstatt, der De-meter-Gärtnerei, der Weberei und Filzwerkstatt sowie in der Mensa haben derzeit 42 Personen einen Arbeitsplatz. In einem weiteren Bauabschnitt sollen weitere acht Werkstattplätze hinzukommen. Eine kürzlich anerkannte Förderstätte für weitere sechs Personen befindet sich derzeit im Aufbau. Geplant ist, dass künftig etwa 60 Personen ganzheitlich in der „Siedlung Bühel“ betreut werden können. Zwei Häuser sind zentral im Ortskern von Schwarzach angesiedelt. Darüber hinaus ist geplant, ein betreutes Wohnen im Ort zu etablieren.

„Wir haben ein sehr gutes Mit-

einander“, unterstrich Klonowski. Die Bewohner nehmen auch am gesellschaftlichen Leben in Schwarzach teil. Es gibt zum Beispiel gemeinsame kulturelle Veranstaltungen. Auf dem Markt in Schwarzach verkaufen die Bewohner von Bühel auch ihre in der Gärtnerei gezogenen Pflanzen, das Gemüse, Salat und Kräuter.

„Von meinem Besuch in der Siedlung Bühel nehme ich viele Anregungen mit“, betonte Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich. Inklusion sei eine politische und gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der sich alle beteiligen müssen. Heinrich: „Inklusion meint ‚mittendrin‘ – so wie hier in Schwarzach.“